Die Himmel rühmen - Die Fülle Gottes weitergeben

15.09.2019

Bezirksapostel Jürg Zbinden kehrt mit Bischof Rudolf Fässler am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag in der kleinen Gemeinde Mettmenstetten (Bezirk Zürich Nord-West) ein.



Als Grundlage zum Gottesdienst dient das Wort aus 2. Korinther 9, 8:
"Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk."

Die Gemeinde und der Chor stimmen den Gottesdienst ein mit den vertonten Sätzen der Lieder „Die Himmel rühmen". Zu Beginn verweist der Bezirksapostel auf den aktuellen Gemeindehimmel an Ort, und dass Gott allein Ehre und Anbetung und Dank gehört. Er empfiehlt, sich Zeit zu nehmen, über die irdische und auch über die geistige Schöpfung nachzudenken. Dabei wird die Fülle Gottes erkennbar als göttliches Prinzip und der Mangel auf Erden als das Ergebnis der Sünde der Menschen. Leider klappt es mit der Verteilung auf der Erde nicht, umsomehr dürfen wir hier in unseren Breitengraden dankbar sein, dass immer Essen auf dem Tisch steht. Dankbar sein soll unsere Grundhaltung sein. Verlernen wir nie das Staunen über das, was Gott uns jeden Tag schenkt, und beten wir den lieben Gott als den Grössten an.

Das Textwort zeigt auf, das Gott alles möglich ist, dass er uns Menschen die Fülle gibt, wir aber damit verbunden eine Aufgabe haben. Dies kommt aus seiner Liebe heraus und durch die Gemeinschaft, die er mit uns haben möchte. Es stellt sich die Frage: Was tue ich, habe ich das Bedürfnis, ihm mit einem persönlichen Opfer etwas zurückzugeben? Einen freudigen Geber hat Gott lieb. Gott hat uns Gaben wie „Zuhören" und „Gutes tun" geschenkt, seien wir nicht egoistisch, teilen wir diese mit den Nächsten, investieren wir einen Teil für die Nächsten.

Gott hat uns das Gesetz der Liebe gegeben, dies soll als „Botschaft" des Evangeliums weitergegeben werden.

Predigtbeitrag von Bischof Fässler
Er gibt zum Ausdruck, dass er erneut darüber staunt, welch ein Reichtum in einem Bibelwort zum Gottesdienst jeweils enthalten ist. Die irdische Schöpfung gibt uns Menschen alles was wir brauchen. Dazu wurde uns die Gabe des Heiligen Geistes gespendet und wir dürfen in einer Gemeinde integriert sein. Dies alles enstand aus der Liebe Gottes zu den Menschen. Einfach zum Staunen.

Dazu zwei spezielle Gedanken, was der liebe Gott vollbringt:
Wenn du bereit bist abzugeben, entsteht die Fülle. Aus 5 Broten und 2 Fischen wurde die Fülle für 5000;
Wenn du bereit bist, frühmorgens 5 Minuten für ein Gebet einzusetzen, hast du die Fülle für den ganzen Tag!

Segenshandlungen
Drei kleinen Kindern spendet der Bezirksapostel in diesem Gottesdienst die Gabe des Heiligen Geistes.
Nach dem Heiligen Abendmahl für die Gemeinde erfolgt auch das Heilige Abendmahl für die Verstorbenen.
Zwei junge Diakone werden als Priester ordiniert.




